

# Klasse 5 Lesen eines Jugendbuches - Portfolio oder Klassenarbeit?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. Februar 2016 16:40

## [Zitat von kecks](#)

ich mache seit jahren lesetagebücher von 5-12 und habe damit die allerbesten erfahrungen, was bewertbarkeit (--> transparent machen), motivation und arbeitsaufwand für mich angeht. gern auch mal zu unterschiedlichen büchern gleichzeitig in derselben lerngruppe, oft gebunden an ein rahmenthema (z.b. d7: mittelalter). ich lasse gern die ergebnisse anhand einer vorgegebenen gliederung als referat in der klasse vorstellen. ob das ein portfolio ist - keine ahnung. den begriff erlebe ich als sehr schwammig und unscharf. für uns tut's das lesetagebuch voll und ganz.

Ok, danke. Das klingt ja schon mal motivierend. Meine Hoffnung ist hier auch, dass die Schüler individueller entsprechend ihres Arbeitstempos arbeiten können, da ich einige sehr schnell und zugleich gewissenhaft arbeitende Schüler und zum anderen manche extrem langsam arbeitende Schüler habe.

Lässt du die Arbeiten am Lesetagebuch nur in der Schule anfertigen oder auch zuhause? Sonst besteht ja die Gefahr, dass bei einigen eher die Eltern als der Schüler das Lesetagebuch anfertigt. Eine Freundin hatte so etwas letztens in Kunst - das Produkt, das in der Schule angefangen wurde (ein Bild), war ein erkennbar anderes als das, das wieder zurück in die Schule kam, nachdem es Zuhause fertig gestellt werden sollte. Es passte auch nicht zu dem, was der Schüler sonst zu leisten fähig ist.